

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Leitung: Riesa
Lageblatt, Riesa

Amtsblatt

Gemeinschaft
Nr. 20.

Für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 170.

Freitag, 24. Juli 1908, abends.

61. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Inland-Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Einzelne Annahmen für die Nummer des Ausgabebetages bis vormittag 9 Uhr ohne Gebühr.

Rotationsdruck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Edwin Piasnik in Riesa.

Es werden Schießschießen abgehalten:

- a) auf dem Infanterie-Schießplatze bei Halbehäuser: vom 27. Juli bis mit 1. August dieses Jahres täglich ungefähr von 7 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm.
- b) auf dem Feldartillerie-Schießplatze bei Zeitzahn: auch südlich des Wäldner Weges, vom 27. Juli bis mit 1. August dieses Jahres täglich ungefähr von 7 Uhr vorm. bis 1 Uhr nachm.

Die Sperrung dieser Schießplätze und ihrer Gefahrenbereiche wird an jedem Schießtage so bewirkt, daß sie $\frac{1}{2}$ Stunde vor Beginn der Schießen durchgeführt ist. Der Wäldner Weg und die Wäldner Straße sind nur während der Schießen auf dem Feldartillerie-Schießplatze gesperrt.

Die Wege des Platzes sind bei geöffneten Schlagbäumen und durch Hochklappen unsichtbar gemachten Warnungstafeln ohne Aufenthalt zu passieren.

Unter Hinweis auf die amtshauptmannschaftliche Bekanntmachung vom 7. Mai dieses Jahres Nr. 346 D., abgedruckt in Nr. 106 des Riesauer Amtsblattes, wird dies mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Uebertretungen nach §§ 366¹⁰ bez. 368² des Reichsstrafgesetzbuchs bestraft werden.

Die Ortspolizeibehörden werden veranlaßt, den Ortsbewohnern auf dem vorgeschriebenen Wege von gegenwärtiger Bekanntmachung Kenntnis zu geben.
Großenhain, am 23. Juli 1908.
422 f. D. Königl. Amtshauptmannschaft.

Freibank Riesa.

Morgen Sonnabend, den 25. Juli d. Jrs., von vorm. 8 Uhr ab gelangt auf der Freibank im südlichen Schloßhof zum Verkauf: Rindfleisch, roh, zum

Beife von 45 und 35 Pf., Schweinefleisch, geflocht, zum Preise von 45 Pfg. und Kalbfleisch, roh, zum Preise von 35 Pf. pro $\frac{1}{2}$ kg.

Riesa, den 23. Juli 1908.

Die Direktion des Rdt. Schlachthofes.

Einladung.

Sonntag, den 26. Juli, nachm. 4 Uhr soll die Weihe der neuen Gottesackerkapelle und des neuen Gottesackers stattfinden. In dieser Feier werden die Mitglieder der Kirchengemeinde Gröbba herzlich eingeladen.

Gröbba, am 24. Juli 1908.

Der Kirchenvorstand.
Burlhardt.

Bekanntmachung.

Mit dem 26. Juli d. J. treten eine neue Gottesackerordnung und ein neues Begräbnisregulativ für die Kirchengemeinde Gröbba in Kraft. Sie liegen zunächst auf dem Pfarramte zur Einsichtnahme für die Gemeindeglieder aus. — Nach § 1 ff. der neuen Gottesackerordnung wird der Gottesacker an der Oshager Straße mit dem 26. Juli d. J. für Begräbnisse geschlossen. Auf dem Gottesacker an der Kirche werden von dem genannten Termine an Grabstellen nicht mehr vergeben, doch können vor dem dort gelöste aber noch nicht benutzte reservierte Stellen und die dort befindlichen Erbgräbnisse nach Maßgabe der für sie geltenden Bestimmungen belegt werden. Die Besten reservierter, noch nicht belegter Stellen und von Erbgräbnissen mit nicht belegten Plätzen auf dem Gottesacker an der Oshager Straße werden ersucht, wegen ihrer Aufgebühung sich mit dem Kirchenvorstande ins Einvernehmen zu setzen.
Gröbba, am 24. Juli 1908.

Der Kirchenvorstand.
Burlhardt.

Deftliches und Sächsisches.

Riesa, 24. Juli 1908.

— Eine Sperrung der Elbe trat gestern nachmittag gegen 5 Uhr hier in der Nähe des Förster'schen Schiffsbauplatzes ein. Sie währte bis in die heutigen Mittagsstunden. Um die angegebene Zeit hatte sich dort ein Kahn der Vereinigten Elbeschiffahrt quer auf dem dort befindlichen Heger festgelegt. Nachdem es in einseitiger Arbeit gelungen war, den Kahn wieder flott zu bekommen, passierte das gleiche Mißgeschick dem Dampfer „Friedrich II., Herzog von Anhalt“ der Neuen Deutsch-Böhmischen Elbeschiffahrt. Der Dampfer kam mit dem Schleppzug bergwärts. Am Förster'schen Schiffsbauplatze mußte er der dort liegenden Schiffsahrt ausweichen. Dabei wurde ein Kahn auf dem dort befindlichen Heger fest. Nachdem vergeblich versucht worden war, den Kahn loszubekommen, wurde der Schleppzug geteilt und der Dampfer verfuhr nun, den festgewordenen Kahn flott zu machen. Hierbei wurde aber der Dampfer hinten am Heck selbst fest, die Strömung drückte ihn herum und so legte er sich quer über die Elbe, die gesamte Schiffsahrt sperrnd. Anhalten zu seiner Flottmachung wurden sofort getroffen, aber trotz aller Arbeit war es bis heute mittag nicht gelungen, den Dampfer flottzubringen.

— Unsere Stadt erhält morgen Einquartierung. Es ist der Stab des 3. Ulanen-Regiments Nr. 21 (Chemnitz), sowie die 3. Eskadron des gleichen Regiments von morgen bis zum Montag unterzubringen. Die Eskadron besteht aus 4 Offizieren, 111 Unteroffizieren und Mannschaften und rund 120 Pferden, der Stab aus 4 Offizieren, 22 Mann und 34 Pferden.

— m. Truppende des Grimmaer Fusarenregiments Nr. 19 Königin Carola unternahm Mittwoch und Donnerstag zwischen Moritz und Rähnitz Schwimmübungen.

— m. Der Bürgereschullehrer und Kantor an der Johannis-Kirche in Leipzig, Herr Gustav Bruno Röthig, der seit Jahren das seinen Namen führende, weit über die Grenzen Deutschlands berühmte Sologuartett leitet, wurde zum königlichen Musikdirektor ernannt.

— m. In einer sächsischen Provinzialstadt hat sich kürzlich folgendes heitere Geschehen zugetragen. Dort findet im büroautentischen Betriebe einer Kanglei eine Rechenmaschine Verwendung. Um ihre Funktionsfähigkeit tadellos zu erhalten, mußte nun einmal aus Oelen der Maschine gedacht werden. Ein Kopist will sich bei dieser Arbeit des Schreibmaschinendils bedienen. Allein ein hingelommener älterer Beamter erklärte mit der Miene des heiligen Bürokraten kategorisch, daß sich das Schreibmaschinendil zum Oelen von Schreibmaschinen wohl, aber

beileibe doch nicht zum Oelen von Rechenmaschinen eignen könne. Kurzum, es wird der amtliche Apparat in Bewegung gesetzt und der Fabrikant der Rechenmaschine aufgefordert, umgehend ein Quantum Rechenmaschinendil zu schicken. Der gute Herr weiß sich in dieser heiligen Angelegenheit keinen Rat und schickt, Bureaukratisch zum Trost, — Schreibmaschinendil.

— Gemeinnützige kostenfreie Ferienkurse für jeden Vorwärtstrebenden zur Erlernung der englischen und französischen Umgangssprachen, sowie doppelte und einfache Buchführung, Handelskorrespondenz, Rechnen, Buchlehre und Stenographie finden in diesem Semester an der Berliner Handels-Akademie Reil statt. Auswärtige erhalten den Unterricht nach genauer Anleitung schriftlich, am Schluß findet eine Prüfung statt. Kostenfreie Ueberwachung aller Arbeiten durch erstklassige Fachlehrer. Die zum Unterricht nötigen Materialien hat sich jeder Teilnehmer selbst zu beschaffen, weitere Kosten als Porto erwachsen dann nicht. Höhere Schulbildung nicht erforderlich. Unterrichtsdauer 4 bis 6 Monate pro Fach. Anfragen unter Beifügung des Rückportos sind an die Direktion der Berliner Handels-Akademie S. Reil, Berlin S. W. 68, Markgrafstraße 19 zu richten.

— Von Montag, den 27. Juli bis Sonnabend, den 1. August finden in den Morgenstunden internationale wissenschaftliche Ballonaufstiege statt. Es steigen Drachen, bemannte oder unbemannte Ballons in den meisten Hauptstädten Europas auf. Der Findex eines jeden unbemannten Ballons erhält eine Belohnung, wenn er der jedem Ballon beigegebenen Instruktion gemäß den Ballon und die Instrumente sorgfältig birgt und an die angegebene Adresse sofort telegraphisch Nachricht sendet.

— Es liegt in den Verhältnissen, daß sich die Ausflügler meist mit Proviant versehen und diesen unterwegs im Eisenbahnwagen verzehren, um später während der Wanderung nicht mit Einnahme desselben viel Zeit zu verlieren. Nun wendet bekanntlich gerade die sächsische Eisenbahnverwaltung große Sorgfalt auf das Reinhalten des Wageninnern und unterhält zu diesem Zwecke das ganze Jahr eine starke Abteilung von Wagenputzern, deren Gesamtlöhne eine bedeutende Höhe erreichen. Gegenüber dieser Sorgfalt hat das Publikum aber auch die Verpflichtung, Speiseabwreife aller Art, Papier usw. nicht rücksichtslos auf Sitzen und Fußböden liegen zu lassen, sondern man nehme die Ueberbleibsel mit sich, um sie innerhalb des Bahnhofes an einer geeigneten Sammelstelle niederzuliegen. Eine so billige Rücksichtnahme sind die Reisenden einander selbst schuldig.

— Unser sächsisches Landesgesangbuch kann, woran das „Leipz. Zbl.“ erinnert, in diesem Jahre auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken. Im Jahre 1883,

in dem man den 400. Geburtstag Dr. Martin Luthers in großartiger Weise beging, wurde es eingeführt. Vorher gab es in unserem kleinen Sachsenlande fast dreißig verschiedene Gesangbücher, z. B. ein Dresdner, ein bezw. zwei Chemnitzer, ein Freiburger, ein Pitzauer, ein Schneeberger, ein Reichenbacher usw. Gesangbuch. Ihr Umfang war sehr verschieden, meist beträchtlicher als der des Landesgesangbuches. Diese Zersplitterung wurde mit Einführung des Landesgesangbuches in bezug auf die Liedertexte, und mit der gleichen Einführung des Landeschoralbuches in bezug auf die Melodien, mit einem Male beseitigt. Darin vor allem lag der große Wert der vor 25 Jahren vollzogenen Reform des Gesangbuchwesens in Sachsen.

— Der Verein für Handlungs-Commis von 1858, der in den Tagen vom 25. bis 28. Juli die Feier seines 50jährigen Bestehens begeht, übersendet uns die Festschrift, die er unter dem Titel „50 Jahre eines kaufmännischen Berufsvereins“ herausgegeben hat. Die geschmackvoll ausgestattete Schrift, verfaßt von dem leitenden Beamten des Vereins Herrn Dr. H. J. Thissen, zeichnet in ihrem ersten Teile in Wort und Bild die Geschichte des Vereins und seiner Wohlfahrts-Einrichtungen. Ein besonderer Abschnitt der Festschrift ist der Stellungnahme des Vereins zu den sozialen Fragen des Handlungsgehilfenstandes gewidmet. Ein weiteres Kapitel beschäftigt sich eingehend mit der Berechtigung der paritätischen Richtung in der Berufsvertretung der Handlungsgehilfen.

— Gröbba, 24. Juli. Die Gemeindevorstandsstelle ist nunmehr, nachdem die Amtsniederlegung des Herrn Scheibe definitiv erfolgt ist, ausgeschrieben worden und zwar mit einem Gehalt von 3000 Mark. Herr Gemeindevorsteher August Gansch führt die Geschäfte bis auf weiteres.

— Strehla, 22. Juli. Beim Spielen auf einem Floß glitt die 10jährige Tochter des Feuerwehrmanns Schindler aus und stürzte in die Elbe. An der Ueberfahstelle konnte das Kind bewußtlos dem nassen Element wieder entzogen werden. Herrn Stadtrat Meyer gelang es, durch Wiederbelebungsversuche das Mädchen am Leben zu erhalten.

— Mägeln bei Oshag. Der beim Gutsbesitzer Öbentz in Öbentz beschäftigt gewesene Arbeiter Carl Schmidt ist beim Strohaufladen infolge eines Schlaganfalles vom Wagen gestürzt und war sofort tot. Der Tod ist nicht auf den Sturz, sondern auf den Schlaganfall zurückzuführen. Schmidt stammte aus Gustasbruch bei Landsberg a. Warthe, stand im 57. Lebensjahre und hinterläßt eine Familie, die in Großgörschen bei Berlin wohnt.

— Wermsdorf. Rubenhände haben wiederum fast sämtliche Wege-Markierungszeichen, die der hiesige Verschönerungsverein mit größeren Kosten durch den Wald nach Dornrechenbach angebracht hatte, entfernt, sogar die

Anzeigen aller Art

finden in Stadt und Land des Bezirks Riesa und vielen angrenzenden Ortsgemeinden

vorteilhafteste beste Verbreitung.

Gasthof Nüchritz.

Zu dem Sonntag, den 26. Juli hier stattfindenden Sommerfest des Hochvereins empfehle Kuchen, Kaffee, sowie verschiedene Speisen und Getränke.

Es ladet hierzu ergebenst ein
 M. Bahrmann.
 Schiff 4,15 Uhr ab Riesa fährt mit Musikbegleitung nach hier.

Auf den billigen Strumpfwaren-Verkauf in G. Mittags Mannf. Warenhaus Bettinerstr. 15 wird höflich aufmerksam gemacht.

Königl. Solbad Dürrenberg a. S.

— Bahnstrecke Leipzig-Corbetha. —
 Solbäder, sowie Luft-, Sonnen- und Flußschwimmbäder. Inhalation an Grabsteinwerken von über 1800 m Länge. Prospekte kostenlos durch das Königl. Salzamt.

In der Küche sparen hilft

MAGGI Würze.
 In allen Fleischgerichten und nachgefüllt bestens empfohlen von
 Theodor Zimmer, Gröba.

Bioglobin,

D. R. P. Nr. 174770,
 weinartiges, blutbildendes Getränk von vorzüglicher Wohlgeschmack, für Blutarmer, Nervenleidend, ca. 1/2 Literflasche 2 Mark. Zu haben in den Apotheken und Drogeriehandlungen.

Franz Börner

Hauptstr. 64^a



Sehr preiswert

für jede Jahreszeit u. jeden Körper passend

Tricotagen Strümpfe Socken Handschuhe

Die Herren Landwirte

beden ihren Bedarf in
 Dreschmaschinenöl,
 Separatorenöl,
 Patentachsendl,
 Maschinenfett,
 Guf-, Feder- und
 Wagenfett,
 Wagenkerzen

und
Seifen aller Art

vorteilhaft bei
F. W. Thomas & Sohn,
 Riesa, Hauptstraße 69.

Gelegenheitskauf!

Grütz-Hosen 1,20 Mk.,
 Wasch-Hosen, auch für extra starke Herren,
 Knaben-Waschhosen 75 Pf.,
 Knaben-Waschblusen 70 Pf.,
 Maler-Kittel 1,80 Mk.,
 Fleischer-Jacken,
 Koch-Jacken,
 Friseur-Jacken,
 Hosenträger „Herkules“ 75 Pf.,
 Hosenträger für Kinder 17 Pf.,
 Männer-Wägen 35 Pf.,
 Radfahrer-Hosen v. 3,50 Mk. an,
 Radfahrer-Strümpfe v. 50 Pf. an,

Herren-Anzüge

von 12—30 Mk. an.
 Spezial-Geschäft eleganter Herren- und Knaben-Garderobe

Paul Suchantke,
 Bettinerstraße 27.

Achtung Radfahrer!

Der Ausverkauf der Konradsmasse Weimath & Co., Zeitzain Nr. 58 hat schon bedeutend abgenommen, was bei den überaus billigen Preisen voraus zu sehen war. Jedermann sollte sich daher die günstige Gelegenheit nicht entgehen lassen, seinen Bedarf zu decken.

Glocken	von 10 Pf. an	Setten	von 138 Pf. an
Hosenhalter	" 2 " "	Griffe	" 22 " "
Acetylenlaternen	" 150 " "	Deffannen	" 5 " "
Gummilösung	" 2 " "	Sättel	" 175 " "
Pedale	" 150 " "	Fußpumpen	" 75 " "

Neue Herrenräder mit Freilauf und Rücktrittsbremse und Gummi Nr. 85.—
 1 Jahr reelle Garantie.

Neue Damenräder mit Freilauf und Rücktrittsbremse und Gummi Nr. 95.—
 1 Jahr reelle Garantie.

Besichtigung des Lagers auch ohne Anschaffung gern gestattet. **Otto Mohrort.**

Von der Reise zurück. Dr. Busse-Gröditz.

Freie Vereinigung 103.

Donnerstag, den 30. Juli, abends 1/9 Uhr
 außerordentliche Generalversammlung.
 Der Gesamtverband.

Florett-Klub Riesa.

Zu unserem Sonntag, den 26. Juli d. M. im Gasthof Admiral Boderfen stattfindenden

Kränzchen

werten die w. Mitglieder und geehrten Damen hiermit freundlichst eingeladen. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, herzlich willkommen. Extra-Einladungen ergehen nicht.

Anfang 4 Uhr.

Um zahlreiche Beteiligung bittet der Vorstand.

R. S. Militärverein Weida u. Umg.

Sonntag, den 26. Juli, abends 8 Uhr Monatsversammlung. Um zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand.

Lindengarten Weida.

Sonntag, den 26. Juli

großes Bogelschießen,

verbunden mit amerik. Luftschaukel-Belastigung. Mit Kaffee und Kuchen warde bestens auf. Hierzu ladet freundlichst ein **Ld. verw. Waltherr.**

Hafenschänke Gröba.

Sonntag, den 26. Juli großes Preis-Bogelschießen, verbunden mit Militärkonzert.
 1. Preis: Schweizer Ziegenbock.

Restaurant Kleintrebnitz

„Zur Sorge“.

Sonntag, den 26. Juli großes **Prämien-Vogelschiessen.**

ff. Kaffee und selbstgebackenen Kuchen. Dazu ladet freundlichst ein **B. Signer und Frau.**

Für die überaus herzliche ehrenvolle Teilnahme, die uns beim Heimgange unseres lieben Sohnes, Bruders und Schwagers, des

Hauptmann

Freiherrn von Koller

erwiesen worden ist, sprechen nur hierdurch innigsten Dank aus.

Meißen, den 23. Juli 1908.

Die Hinterbliebenen.

Dr. Walcha von der Reise zurück.

Begen Familienfest

bleibt mein Geschäft Sonnabend von mittag 12 Uhr an geschlossen.

Carl Feind, Cigarren-Handlung.

Brauerei Rödoran.
 Sonnabend abend wird Jungbier gefüllt.

Bier! Sonnabend abend und Sonntag früh wird in der Bergbrauerei Jungbier gefüllt.

Morgen Sonnabend **Schlachtfest.**
 Gelde. Otto.

Gasth. „Goldne Taube“ Ostrow, Sa.

in nächster Nähe der Bahn Fernsprecher Amt Ostrow Nr. 188 **Grosses Ball- und Garten-Etablissement.** Zu Partien u. Vereinsausflügen vort. geeignet. Musikinstrument im Haus.

Hotel Stadt Dresden.

Morgen Sonnabend **Schlachtfest.**
 Franz Kuhner.

Läruberein Rödoran.

Sonntag, den 26. Juli im „Baldbischhagen“

Sommerfest

mit verschiedenen Belastigungen. Gäste und Mitglieder werden nochmals eingeladen. Besonders werden Damen nur hierdurch eingeladen. Abends **Ball.** Der Läruberein.

Riesa, Schützensalon.

Albert Wänich: Sonnenlichts Marionettentheater u. Theatrum

— mündl. —
 Sonnabend, d. 25. Juli: Johann

nes Karad. Im Theatrum-mündl: Eine Großstadt im Winter.

Großartige Szenerie. Elektrische Beleuchtung. — Anfang 1/9 Uhr. — Um zahlreichen Besuch bittet

Wänich-Sonnenlichts.
 Sonntag nachmittag: Die drei

Gaulemännchen.

Herzlicher Dank.

Allen lieben Nachbarn, Freunden, Verwandten und Bekannten sagen wir für die liebevolle Teilnahme bei der schweren Krankheit meiner lieben Gattin, unserer herzensguten Mutter, Schwieger- und Großmutter, sowie für den so überaus reichen Blumenschmuck und für die Begleitung zur letzten Ruhestätte herzlichsten Dank. Dank auch der Gemeindegewerke für ihre Bemühung. Möge Gott es allen reichlich vergelten. **Rüschritz, den 21. Juli 1908.**
Maria Höfer nebst Kindern.

Die heutige Nr. umfasst 8 Seiten. Hierzu Nr. 30 des „Geghler an der Elbe.“

Die Sozialdemokratie in Sachsen.

Dem soeben erschienenen Bericht des Zentralkomitees der sozialdemokratischen Partei im Königreich Sachsen entnehmen wir folgende Mitteilungen: „Das verfloffene Geschäftsjahr fand im Zeichen der wirtschaftlichen Krise...“

von Mitgliedern zu vergleichen, wie im Vorjahre. In einigen Kreisen ist sogar ein kleiner Rückschlag zu verzeichnen. Der Grund hierfür dürfte in den eingangs geschilderten wirtschaftlichen Verhältnissen zu suchen sein...

Türkische Bilder.

Amüsante Beispiele von der türkischen Beamtenwirtschaft, deren Folgen in den jüngsten Reuterzetteln der Truppen sich spiegeln, weiß der Sohn eines englischen Konsuls, der jahrelang Gelegenheit gehabt hat, das Warten der türkischen Beamten an Ort und Stelle zu beobachten, zu erzählen...

und meint dann plötzlich: „Also da hat der Mann so lange gesteckt! Seit Jahren wartet man auf ihn; er sollte doch bei mir Gärtner werden.“ Der Grieche wurde freigelassen, aber sein Ehrgeiz war allmählich doch gedämpft worden...

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

Der Kaiser arbeitet gestern vormittag allein und hörte später Vorträge. Den Rest des Tages blieb der Kaiser an Bord, da der Regen erst gegen Abend nachließ...

Der letzte Grenadier.

Roman von Valentin Traudt

Napoleon verzog das Gesicht mißmutig. „Ein Garbist? — Swerdel! — Was ist das?“ „Siegen oder Sterben!“ — Réal sprach die Worte stolz und mit Ausdruck...

Euer Heldentum, der durch die Wahl des Volkes auf den Thron berufen worden ist, den ihr auf euren Schild erhoben habt, ist wieder da, eilt zu ihm und folgt ihm nach. Legt die Hand ab, welche die Nation geschickt hat und an der sich fünfundzwanzig Jahre lang alle Feinde Frankreichs erkannt haben...

zeigen; dann könnt ihr euch eurer Taten rühmen; ihr werdet die Befreier des Vaterlandes sein. Und wenn ihr bereits Geiseln geworden, so werdet ihr euren Mitbürgern, die euch achten und ehrerbietig zusehen, eure Heldentaten erzählen und mit Stolz sagen können: Auch ich gehörte zu jener großen Armee, die zweimal in die Mauern von Wien gedungen, die in Rom, in Berlin, in Madrid und in Moskau eingerückt ist...

Journalisten in Peking besetzt, als „Chinas mohammedanische Hauptproving“ bezeichnet werden.

Die Gründung des Deutschen Richterverbundes soll nach einer Münchener Meldung der „Rdn. Ztg.“ endgültig gesichert sein; der Bund werde am 1. Januar 1909 ins Leben treten.

Wie der „L.M.“ hört, ist es nicht unwahrscheinlich, daß der Reichskanzler Fürst von Bülow seinen Sommerurlaub auch in diesem Jahre unterbrechen wird.

Der Haupt-Ausschuß für die Herbeiführung der Pensionsversicherung der Privatangestellten hat bereits die erforderlichen Schritte eingeleitet.

Der deutsch-holländische Vertrag betreffend den Bau einer Eisenbahn von Neuhans nach Coevorden ist am Donnerstag im Berliner Auswärtigen Amt abgeschlossen worden.

Der Militärfiskus ist genötigt, in der weiteren Umgebung Berlins neue große Truppenübungsplätze zu erwerben, da das Tempelhofer Feld nur noch für einen Teil der Berliner Garnison geeignet ist.

Die neue Vereinigung hat sich die „Rdn. Ztg.“ entzogen, das Kammergericht zum ersten Male und war aus einem eigenartigen Unfug beschäftigt.

Das neue Vereinigungsgesetz hat sich die „Rdn. Ztg.“ entzogen, das Kammergericht zum ersten Male und war aus einem eigenartigen Unfug beschäftigt.

Die italienische Regierung plant eine neue größere koloniale Aktion.

Die italienische Regierung plant eine neue größere koloniale Aktion. Seit dem unglücklichen Tage von Abua hat die italienische Regierung sich von militärischen Expeditionen ferngehalten.

Dem italienischen Exminister Raffi sind bei seiner Rückkehr nach Triest sämtliche Operationen bereitet worden.

„Figaro“ beklagt, daß Raffi vorgezogen 40 000 Mann nur 2500 gemeine Soldaten kapitulieren zu lassen.

Der „Standard“ erzählt, daß der König von England während seines Aufenthalts in Marienbad verschiedene Besuche von politisch hervorragenden Persönlichkeiten empfangen werde.

Offizielle Meldungen aus Sofia schildern die Lage in Mazedonien als wenig bedenklich, keinesfalls aber denkman in Bulgarien daran, die Lage zu einem Angriffsfreie gegen die Türkei auszunutzen.

Einmal gaben ihm die Offiziere sogar den Rat, wieder umzukehren und günstigeren Wind abzuwarten.

Pietro sagte zu einem Soldaten, der an dem Hauptmast stand und träumerisch auf das Meer hinausblickte:

„Was meinen Sie da?“ donnerte ihm Napoleon an und warf ihm einen finstern Blick zu.

„Gegen Mittag vielleicht!“ antwortet der Alte. — „Ah! — Ist das wahr?“ — „Bleibst du, sage ich.“

Pietro starrte hinaus und sah dann betroffen den Kaiser an.

„Was ist?“ — „Dort segelt eine Fregatte unter dem Wind.“

Napoleon hob sein Fernglas. „Sie hat andern Kurs“, meinte er.

„Doch in demselben Augenblick strahlte ein Detektor auf den Kaiser zu, bleich und stotternd.“

Napoleon nickte zusammen. Gleich darauf aber sprach er mit leiser Stimme: „Nacht nicht.“

„Er hält auf uns zu!“ kam es über seine Lippen, und seine Augen stierten die Offiziere, welche sich um ihn versammelt hatten.

„Der Kaiser überlegte lange. Zuerst ließ er klar machen zum Befehl; später aber befahl er, die Soldaten unter Deck zu halten.“

„Der Wind wurde heiser und die kleine Flotte kam immer schneller an die Kriegsbirge heran.“

„Da rief Napoleon seinem Schiffsführer das Sprachrohr aus der Hand und antwortete: „Kapitän, er ist recht wohl!“

„Klanglos senkte sich die Nacht herab.“

„Klanglos senkte sich die Nacht herab.“

„Klanglos senkte sich die Nacht herab.“

„Klanglos senkte sich die Nacht herab.“

„Klanglos senkte sich die Nacht herab.“

„Klanglos senkte sich die Nacht herab.“

„Klanglos senkte sich die Nacht herab.“

„Klanglos senkte sich die Nacht herab.“

„Klanglos senkte sich die Nacht herab.“

„Klanglos senkte sich die Nacht herab.“

„Klanglos senkte sich die Nacht herab.“

„Klanglos senkte sich die Nacht herab.“

„Klanglos senkte sich die Nacht herab.“

„Klanglos senkte sich die Nacht herab.“

„Klanglos senkte sich die Nacht herab.“

der Nachbarschaft einen Karren und einen Esel oder ein Pferd aufzutreiben.

Die Häuser zeigten Jagdstärke und Furcht, als sie den Soldaten in der Uniform Napoleons und mit der dreifarbigen Kolarde sahen.

„Die Leute sind hier arm“, entschuldigte er sich jedesmal, wenn sie abgewiesen wurden.

„Die Leute sind hier arm“, entschuldigte er sich jedesmal, wenn sie abgewiesen wurden.

„Die Leute sind hier arm“, entschuldigte er sich jedesmal, wenn sie abgewiesen wurden.

„Die Leute sind hier arm“, entschuldigte er sich jedesmal, wenn sie abgewiesen wurden.

„Die Leute sind hier arm“, entschuldigte er sich jedesmal, wenn sie abgewiesen wurden.

„Die Leute sind hier arm“, entschuldigte er sich jedesmal, wenn sie abgewiesen wurden.

„Die Leute sind hier arm“, entschuldigte er sich jedesmal, wenn sie abgewiesen wurden.

„Die Leute sind hier arm“, entschuldigte er sich jedesmal, wenn sie abgewiesen wurden.

„Die Leute sind hier arm“, entschuldigte er sich jedesmal, wenn sie abgewiesen wurden.

„Die Leute sind hier arm“, entschuldigte er sich jedesmal, wenn sie abgewiesen wurden.

„Die Leute sind hier arm“, entschuldigte er sich jedesmal, wenn sie abgewiesen wurden.

„Die Leute sind hier arm“, entschuldigte er sich jedesmal, wenn sie abgewiesen wurden.

„Die Leute sind hier arm“, entschuldigte er sich jedesmal, wenn sie abgewiesen wurden.

Sandeln. Tüchtige sind die Jungtürken als Feinde der Selbständigkeit...

Londoner Blätter veröffentlichen den Brief eines türkischen Offiziers an einen englischen Freund...

Japan.

Am 6. Juni hat auf der Mitsu-Bishi-Werft in Nagasaki der Stapellauf der 'Satsuma Maru'...

Ueber die letzten Stunden der Grete Beier

erfährt der 'Freiberger Anzeiger' folgendes:

Grete Beier ist bis zum letzten Tage das ungeliebte Häuflein geblieben. Sie hat bis zuletzt eine Selbstbeherrschung an den Tag gelegt...

Das Abendmahl hat sie zusammen mit ihrer Mutter genommen, die vorgestern nachmittags von Waldheim nach hier beurlaubt worden war...

auch nicht länger mit herumlaufen wollte, mußte er sich der Uebermacht fügen.

Als sie zu dem Lager kamen, gab es einen unheimlichen Ausbruch. Der Besitzer der Hölle geberdete sich ganz wild und drohte, die ganze Nachbarschaft rebellisch zu machen.

'Kübler! Kübler!' schrie er und suchte mit einem wuchtigen Stöße vor dem Gliedern herum.

Man soll die Stürmglocke läuten, kommt, Nachbarn, kommt!' erklärte er. — Niemand machte Miene zu folgen.

Raum hatte Keal diese Drohung vernommen, als er sich mit den Bauern einließ. Dann möge er ihnen wenigstens seinen Hölle verkaufen; sie bekämen doch ein schönes Stück Geld dafür...

Es war auch die höchste Zeit; denn kaum eine Viertelstunde später kam Napoleon aus seinem Zelt und ging breitt auf die Landleute zu.

Aber nur ein einziger meldete sich zum Dienste im Detachement. Pietro hatte mittlerweile seine kriegsbedingte etabliert und die Soldaten kamen nun mit gefüllten Trinkgläsern zu den Bauern und tranken Brüderschaft mit ihnen.

Unterdessen nahm der Kommandant von Antibes die Abgesandten Napoleons gefangen. Der Kaiser verbiß seine Zunge und zog weiter über Cannes, Germon, Barone, Digne, Gap auf Grenoble zu.

Fortsetzung folgt.

überlasse, ob sie kommen wollte oder nicht. Als dann die Mutter, die anfangs ganz saftlos war, kam, raffte sie Grete Beier noch einmal alle Energie zusammen...

Auf den letzten Tagen vor dem Tode Gemeindefreund sind noch folgende Einzelheiten bekannt geworden: Die Bestattung des Todesurteils ist ihr am Dienstag vor-mittag durch Herrn Staatsanwalt Dr. Mannl mitgeteilt worden.

Bereits in den frühesten Morgenstunden hatte sich vor dem Landgerichtsgebäude eine 100köpfige Menge eingefunden, die ihre Zeit meist damit vertrieb, die unglücklichsten Gesichtschen über die Grete Beier, ihre letzten Stunden usw. aufzufischen.

Die Nachfrage nach den Einlasskarten zur Hinrichtung war eine ganz unerwartete. Gegen 1400 Personen hatten sich gemeldet, von denen nur etwa 200 Berücksichtigung fanden.

Am Mittwoch in den Mittagsstunden war bekannt geworden, daß die Mutter der Grete Beier anwesend war. Daraufhin belagerte sofort eine große Menschenmenge den Platz vor dem Gefängnisgebäude.

Wie geküßte Grete Beier zu den Besitz des Giftes, mit dem sie ihren Bräutigam ermordete? Diese Frage wird in einer Zuschrift an den 'Freiberger Anzeiger', die aus Juristenkreisen kommt, aufs neue erörtert.

Willen — das tödliche Gift dem nächsten Mörder ebenfals auszubringen? Es ist eine kleine Waise, dem Staate seine Dienste in dieser Gestalt zur Verfügung zu stellen.

Aus aller Welt.

Bassel: Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich gestern vormittag in der hiesigen Maschinenfabrik. Mehrere Arbeiter waren an Lokomotivrahmenplatten beschäftigt, als durch Versehen eines Kranführers eine neue Platte herabgelassen wurde...

Bermischtes.

Von einer grauenhaften Hinrichtung wird aus Newyork gemeldet: Zwei zum Tode verurteilte Italiener namens Angelo Roubieri und Carlo Bogeri sollten im Justizhause von Sing Sing verurteilt werden.

Versehrte Reklame. 'Ahnungslos sah ich', so schreibt der 'Welt am Montag' ein Leser von der Wasserkaute, 'in meinem Strandkorb, da wurde mir plötzlich eine mit Bildchen verzierte Truchfahne überreicht.

UK. Seltsame Haustiere. Aus London wird berichtet: Die lichten fröhlich zwitschernden Kanarienvögel oder die drollig schwaazenden Papageien verlieren bei den Engländerinnen nach und nach an Beliebtheit.

